

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 70 (1995)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Kurzberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

biet sowie die Kosten für zusätzliche Versorgungsschiffe ebenfalls berücksichtigt werden müssen. Der Untersuchungsbericht des Kongresses hat diese Kosten nicht berücksichtigt. Würde man diese Kosten mitrechnen, so würde nach Meinung der amerikanischen Marine das Kostenverhältnis zwischen nuklearen und konventionellen Flugzeugträgern nicht so krass ausfallen, wie im Bericht der Untersuchungskommission aufgeführt ist.

Die amerikanische Marine hat inzwischen bekanntgegeben, dass die nächsten beiden nuklearen Flugzeugträger nach amerikanischen Präsidenten benannt werden. Der Flugzeugträger CVN 75 wird auf den Namen Harry S Truman und der CVN 76 auf den Namen Ronald Reagan getauft. Die Truman soll im Jahre 1998 in Dienst gestellt werden und die USS Independence ersetzen. Die Ronald Reagan soll im Jahre 2002 die USS Kitty Hawk ersetzen.

## NACHBRENNER

**GUS** ● Der erste Prototyp des neuen Antonov An-70-Transportflugzeuges ist am 10. Februar 1995 in der Nähe von Kiew abgestürzt. Die An-70 befand sich auf dem vierten Testflug, als es mit einem Begleitflugzeug, das den gesamten Flug der An-70 aufzeichnen und überwachen sollte, zusammensties. Dabei wurde das gesamte Steuerungssystem so stark beschädigt, dass die Maschine sich nicht mehr kontrollieren liess und aufgegeben werden musste. Das Begleitflugzeug, eine An-72, konnte trotz Beschädigung sicher auf dem Testgelände von Gostomel landen. ● Russland und Südafrika wollen im Bereich der Verteidigungsindustrie vermehrt zusammenarbeiten. Russland ist vor allem an einer Zusammenarbeit mit südafrikanischen Unternehmen interessiert, die russische Ausrüstungsgüter auf dem afrikanischen Kontinent vermarkten. ● Russland ist weiterhin daran interessiert, eine Radarstation auf Kuba betreiben zu können. Die entsprechenden Vereinbarungen und Verträge wurden zwischen Russland und Kuba unterzeichnet. ● **Flugzeuge** ● Die amerikanische Luftwaffe wird in den kommenden Wochen entscheiden, ob sie zusätzliche Langstreckenbomber bauen wird oder nicht. Die USAF geht dabei von verschiedenen Optionen und Möglichkeiten aus (Neuentwicklung, Verbesserung usw.). Die neuen Langstreckenbomber sollen die bestehende Flotte aus B-52, B-1 und B-2 ergänzen. ● British Aerospace hat Saab zugesichert, bei der Vermarktung des neuen schwedischen Kampfflugzeugs JAS 39 Gripen behilflich zu sein. Damit kann sich Saab auf das weltweit gut ausgebaute Beziehungsnetz der British Aerospace stützen, wenn es darum geht, Kunden für den JAS 39 zu akquirieren. ● Zwei deutsche Tornado-Kampfflugzeuge haben irrtümlich in der Nordsee bei einem Übungsflug ein Fischerboot mit Übungsbomben versenkt. ● In der Ägäis ist es anscheinend zu einem erneuten Zwischenfall zwischen griechischen und türkischen Kampfflugzeugen gekommen. Eine türkische F-16 Fighting Falcon ist am 8. Februar 1995 nach Angaben der türkischen Luftwaffe bei einem Trainingsflug über der ägäischen See wegen eines Triebwerksausfalls abgestürzt. Der Pilot konnte sich mit dem Schleudersitz retten. Nach Angaben der griechischen Luftwaffe drangen vier türkische F-16 Kampfflugzeuge südöstlich von der Insel Rhodos in den griechischen Luftraum ein. Griechische Kampfflugzeuge seien daraufhin aufgestiegen, um die vier F-16 zu identifizieren. Eine der vier türkischen Maschinen stürzte ins Meer. Der türkische Pilot wurde von einem griechischen Hubschrauber gerettet und kurz nach seiner Rettung in die Türkei repatriert. In der Ägäis kommt es immer wieder zu Zwischenfällen wegen der unterschiedlichen Auslegung des Luftraumes und der Hoheitsgewässer durch Griechenland und die Türkei. ● Die türkische Luftwaffe beabsichtigt, ihre F-4-Phantom-Kampfflugzeuge einem Kampfwertsteigerungsprogramm zu unterziehen. Mit Hilfe des israelischen Unternehmens Israel Aircraft Industries (IAI) sollen die türkischen F-4 auf den israelischen Phantom-2000-Standard modernisiert werden. Ursprünglich haben sich die türkische Luftwaffe und IAI darauf geeinigt, dass die Modernisie-

rung zum grössten Teil bei der IAI in Israel durchgeführt wird. Die Türkei beharrt nun darauf, dass möglichst viele der auszuführenden Arbeiten in den Werken der TAI Turkish Aerospace Industries durchgeführt werden und dass mehr türkische Unternehmen in die Modernisierung einbezogen werden, als von der IAI geplant worden ist. Ebenfalls verlangt die Türkei von der IAI, dass ein grösserer Technologietransfer zugunsten der Türkei stattfindet, als es die IAI im jetzigen Moment beabsichtigt. ● Die südafrikanische Luftwaffe hat ihre gesamte Impala-Flotte mit einem Startverbot belegt, nachdem bei vier Maschinen Risse entdeckt worden sind. ● Zurzeit führen mehrere Staaten im Mittleren Osten und Asien Gespräche mit amerikanischen Stellen über den Kauf von luftgestützten Frühwarnsystemen. Nach Angaben aus dem amerikanischen Verteidigungsministerium sollen die nicht genannten Staaten an folgenden Systemen interessiert sein: Grumman E-2C Hawkeye, Lockheed C-130 Hercules und Lockheed P-3 Orion. Es ist bekannt, dass seit längerer Zeit Südkorea, Thailand, Kuwait, Bahrain und Oman Interesse bekunden, ein luftgestütztes Frühwarnsystem zu beschaffen. Vor einiger Zeit haben Ägypten, Israel, Japan, Singapur und Taiwan Grumman-E-2-Hawkeye-Systeme gekauft. ● **Hubschrauber** ● Die deutsche Bundeswehr hat den grössten Teil der von der ehemaligen Nationalen Volksarmee der DDR übernommenen Mi-8-Transporthubschrauber verschrottet. Nur drei Mi-8 sollen sich noch in einem unversehrten Zustand befinden. Alle drei werden an Museen abgegeben. ● **Luft-/Luft-Kampfmittel** ● Dänemark wird 44 AIM-120 AMRAAM (Advanced Medium Range Air to Air Missile) Lenk Waffen kaufen. Damit sollen die kampfwertgesteigerten F-16 der dänischen Luftwaffe ausgerüstet werden. Die Auslieferung der AMRAAM soll im Jahre 1997 beginnen. ● **Luft-/Boden-Kampfmittel** ● Die Vereinigten Staaten beabsichtigen bei der Entwicklung einer neuen Abstandslenkwaffe (CASOM Conventionally Armed Stand-Off Missile) sehr eng mit Grossbritannien zusammenzuarbeiten. ● Da das amerikanische Verteidigungsministerium das neue Abstandslenkwaffenprojekt AGM-137 (TSSAM Tri-Service Stand-Off Attack Missile) aus Kostengründen gestrichen hat, will die amerikanische Luftwaffe zusätzliche AGM-142-Have-Nap-Lenk Waffen beschaffen sowie zusätzliche AGM-86 Cruise Missile mit konventionellen Gefechtsköpfen ausrüsten bzw. modifizieren. ● **Unternehmen** ● British Aerospace will wie die amerikanischen Unternehmen Lockheed und McDonnell Douglas eine eigene geheime und hochspezialisierte Abteilung schaffen, die sich mit dem Design und der Entwicklung von klassifizierten Flugzeugen und Systemen beschäftigt. Es ist bekannt, dass British Aerospace seit längerer Zeit sich mit der Stealthtechnologie beschäftigt und zahlreiche Projekte in diesem Bereich verfolgt. ● Northrop Grumman sieht sich gezwungen, rund 1100 Angestellte zu entlassen, da das amerikanische Verteidigungsministerium das neue Abstandslenkwaffenprojekt AGM-137 (TSSAM Tri-Service Stand-Off Attack Missile) gestrichen hat. Das Projekt wurde aus Kostengründen und wegen technischer Schwierigkeiten aufgegeben.

## KURZBERICHTE

### Der Redaktor der Zeitschrift «DER SEKTIONSCHEF» – in eigener Sache

Auf Ende Januar 1995 bin ich, infolge Erreichens der Altersgrenze, als Sektionschef der Militärsektion Bernmünster zurückgetreten. Seit Mitte August 1956 – also während mehr als 38 Jahren – durfte ich die fünf Michelsämter Gemeinden in diesem schönen, abwechslungsreichen Posten betreuen. Einem Wehrmann habe ich in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt: seine Stammkarte hat in der Kontrolle einen «Ehrenplatz». 1960 stellte ich dem Pfeffikonener Studenten Kaspar Villiger das Dienstbüchlein aus, ein Jahr später begleitete ich ihn zur Rekrutierung. Ich erlebte, parallel zu seiner militärischen Laufbahn, seinen politischen Aufstieg:



Grossrat – Nationalrat – Ständerat – Bundesrat! So durfte ich denn im Februar 1989 im Dienstbüchlein den bisherigen Beruf (dipl. Ing. ETH) in «Bundesrat» abändern. Im Zeitpunkt, wo ich das Sektionschefamt aufgeben muss, präsidiert er unsere oberste Landesbehörde. Hauptmann Kaspar Villigers neuer Sektionschef, mein Nachfolger Alfons Käch, übernahm am 1. Februar 1995 die militärische Kontrollhoheit über den Bundespräsidenten. So will es die demokratische Gepflogenheit in unserer Milizarmee. Auf Wunsch des Zentralvorstandes führe ich die Redaktion unseres Fachblattes einstweilen noch weiter. Ich danke allen, die mich während fast vier Jahrzehnten in der vielseitigen Aufgabe des Sektionschefs unterstützt haben.

Heinrich Suter

Aus «DER SEKTIONSCHEF» Nr 2/95



## MÄNNER CHOR ZÜRICH



**50. Jahrestag  
«Ende des Zweiten Weltkrieges  
in Europa»  
Gedenkkonzert am 7. Mai 1995  
in der Tonhalle Zürich**

**Ein gnädiges Schicksal hatte unser Land von den Schrecken des Krieges bewahrt; Bevölkerung, Regierung und Armee waren verbunden im Willen, die Unabhängigkeit zu bewahren. Das ist auch heute bedenkenswert.**

Die Zeit nach dem 8. Mai 1945 war geprägt von der Hoffnung auf Friede, Freiheit und Menschlichkeit, aber auch von vielen Enttäuschungen und neuen Kriegen.

Zur Rückbesinnung auf die Opfer von Verfolgung und Krieg und um den Wunsch nach Frieden in allen Bereichen auszudrücken, führt der **Männerchor Zürich** am 7. Mai 1995 in der Tonhalle Zürich ein Gedenkkonzert durch.

Das Programm umfasst selten gehörte Werke – von Mozart, Schönberg, Martinů und Derungs –, die in eindrücklichem Bezug zur damaligen Zeit stehen und auch heute nichts von ihrer Aktualität eingebüsst haben.

Regierungsvertreter von Stadt und Kanton Zürich, der Ausbildungschef der Armee und Persönlichkeiten des kulturellen Lebens haben für diesen Anlass ein **Patronatskomitee** gebildet. Das **Ehrenpräsidium** haben die Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, der Vereinigten Staaten von Amerika, von Frankreich, Grossbritannien und der Russischen Föderation übernommen.